

29.05.2024

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Schule und Bildung

zu dem Antrag
der Fraktion der SPD
Drucksache 18/7195

Gute Schule braucht gute Schulleitungen

Berichterstatter

Abgeordneter Florian Braun

Beschlussempfehlung

Der Antrag der Fraktion der SPD - Drucksache 18/7195 - wird abgelehnt.

A Allgemeines

Der Antrag der Fraktion der SPD „Gute Schule braucht gute Schulleitungen“ (Drucksache 18/7195) wurde am 13. Dezember 2023 vom Plenum an den Ausschuss für Schule und Bildung zur alleinigen Beratung und Abstimmung überwiesen. Dieser Beschluss vom 13. Dezember 2023 ist in der Plenarsitzung am 15. Dezember 2023 unter Tagesordnungspunkt 7 noch einmal geändert worden, so dass auf der Grundlage einer Beschlussempfehlung die abschließende Beratung im Plenum erfolgt.

Die antragstellende Fraktion führt aus, dass die Belastungen von Schulleitungen in den letzten Jahren stetig und deutlich zugenommen haben. Auch die Besoldung von Schulleitung sei nicht über alle Schulformen hinweg stimmig geregelt und Ungerechtigkeiten im System könnten dadurch manifestiert werden. Zudem sei die Beantragung von Fördermitteln und teilweise auch die Mittelvergabe durch die Schulträger mit einem großen bürokratischen Aufwand verbunden. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass eine Vielzahl von Schulleitungsstellen an nordrhein-westfälischen Schulen unbesetzt seien.

Die Landesregierung wird daher aufgefordert, die Eigenverantwortung der Schulen durch etliche Maßnahmen zu stärken. So sollten u.a. Entscheidungsspielräume für Schulleitungen geschaffen werden, z.B. hinsichtlich der Einstellung von Lehrkräften, Stundentafeln, Curricula und der finanziellen Ausstattung der verschiedenen Bereiche der Schule.

Außerdem sollte den Schulen ein eigenes Schulbudget zur Verfügung gestellt werden, über dessen Verwendung die Schulleitung entscheidet. Außerdem wird gefordert das gesamte Besoldungsgefüge des Systems Schule den notwendigen Folgeänderungen der A13-Reform zu unterziehen. Hierzu zähle eine deutliche finanzielle Aufwertung der (Kon-)rektorinnenstellen bzw. (Kon-)rektorenstellen an Grundschulen. Zukünftig sollten sich die Besoldung von Schulleitungen nicht nach der Schulform, sondern nach der Größe einer Schule richten, sodass eine gerechte und schulformunabhängige Besoldung von Schulleitungen und Stellvertretungen in einer einheitlichen Laufbahn nach A15(Z)/A16 erfolgen könne.

Insbesondere dem potentiellen Schulleitungsnachwuchs sollten attraktive Weiterbildungsangebote unterbreitet werden. Um den Transfer von Wissen aus Fortbildungen in den schulischen Alltag zu erleichtern, müsse ein neues Fortbildungsangebot Angebote für das gesamte Schulleitungsteam sowie für Tandems beinhalten. Auch Coachings und Supervision müssten neben weiteren Maßnahmen angeboten werden.

Der Ausschuss für Schule und Bildung hat am 23. April 2024 eine Anhörung zu diesem Antrag durchgeführt.

Zur Anhörung des Antrags lagen folgende Stellungnahmen vor:

Urheber/in	Stellungnahme
Michael Becker 1. Vorsitzender Heisinger Kreis Techn. Berufskolleg Solingen	18/1432 (Neudruck)
Harald Willert Vorsitzender der Schulleitungsvereinigung Nordrhein-Westfalen (SLV NRW) c/o Dr. Burkhard Mielke Düsseldorf	18/1431
Martin Sina Vorsitzender RhDV Pulheim	18/1445

Urheber/in	Stellungnahme
Stefan Behlau Vorsitzender Verband Bildung und Erziehung Landesverband NRW e. V. Dortmund	18/1437

Das Wortprotokoll der Anhörung vom 23. April 2024 liegt als Ausschussprotokoll APr 18/564 vor.

Eine Auswertung der Anhörung erfolgte in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung am 29. Mai 2024, die abschließende Beratung und Abstimmung am selben Tage.

Die Fraktion der SPD betonte, dass die Kommunalen Spitzenverbände das bisherige Schulsystem für reformbedürftig halten. Ein Gutachten sei sinnvoll um den Reformbedarf festzustellen. Es wird um Zustimmung zum Antrag gebeten.

Die Fraktion der AfD teilte mit, dass man dem Antrag ablehnen werde.

Die Fraktion der CDU erklärte, dass das Thema sehr wichtig sei. Aber die Konzentration sollte auf den Schwerpunkt der Schulfinanzierung liegen und dieses Thema werde auch nun angegangen. Das bisherige System könne allerdings nicht über Nacht geändert werden. Gerade weil die neue Schulfinanzierung dann über Jahrzehnte gut funktionieren müsse. Man werde daher den Antrag ablehnen.

Die Fraktion der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betonte ebenfalls die Wichtigkeit der Neufinanzierung und verwies auf die laufenden Gespräche der Arbeitsgruppe Schulleitung des Ministeriums.

Die Fraktion der FDP hob hervor, dass man zwar dem Antrag zustimmen werde, aber sehr gern längerfristig eine Expertenkommission implementieren und zeitnah Informationen über die Arbeit der von der Landesregierung eingesetzten Arbeitsgruppe haben würde.

Zur vollständigen Diskussion wird auf das später vorliegende Ausschussprotokoll APr 18/582 verwiesen.

Über den Antrag, Drucksache 18/7195, wurde im Ausschuss für Schule und Bildung am 29. Mai 2024 abgestimmt.

Bei der Abstimmung wurde dieser mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Fraktion der AfD gegen die Stimmen der Fraktionen der SPD und der FDP abgelehnt.

Florian Braun
 Vorsitz